

PRESSEMITTEILUNG

Sensationelles Schriftstück zur internationalen Geschichte der Homöopathie erworben

Stuttgart, den 15. April 2014 Der Traum jedes Homöopathen zu Lebzeiten des Begründers der Homöopathie, des Arztes Dr. Samuel Hahnemann (1755-1843), war es, ein Empfehlungsschreiben von diesem zu erhalten. So mancher reiste nach Köthen oder später nach Paris, wo Hahnemann seit 1835 noch als Achtzigjähriger hochgeehrt praktizierte. Wer vom Meister bestätigt kam, dass er ein erfahrener Homöopath sei, der hatte beim Publikum „gute Karten“. Seit den Behandlungserfolgen während der Choleraepidemie Anfang der 1830er Jahre war die Homöopathie beim Publikum sehr in Mode.

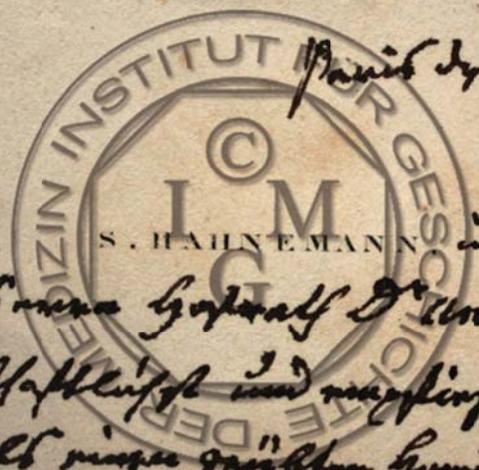
Nun ist es uns gelungen, eine solche Empfehlung bei einer Auktion zu ersteigern. Hahnemann nennt auf seiner Visitenkarte am 24. August 1840 den zum Hofrat erhobenen Arzt Dr. Anton Schmit „einen geübten Homöopathen und großen Apostel unserer göttlichen Kunst“. Schmit war viele Jahre Leibarzt in Lucca und hatte dort erfolgreich für die Homöopathie geworben. So übersetzte er 1835 eine Schrift Hahnemanns zur Cholera ins Italienische.

Die Empfehlung ist an einen Curé Benedict Bayer gerichtet, vielleicht der Reverend dieses Namens, der von 1800 bis 1854 lebte, 1839 an der Kathedrale von Baltimore wirkte und auf dem Most Holy Redeemer Cemetery in Philadelphia begraben ist. Die Homöopathie war schon damals eine ziemlich internationale Geschichte...und Frauen spielten bereits eine Rolle: Die Empfehlung ist nämlich von „Hahnemann und seiner Frau“!

Das 1980 eingerichtete Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung (IGM) mit Sitz in Stuttgart ist das einzige außeruniversitäre medizinhistorische Forschungsinstitut in Deutschland. Forschungsschwerpunkte sind die Sozialgeschichte der Medizin und die Geschichte der Homöopathie. Zum IGM gehören eine Forschungsbibliothek mit mehr als 40.000 Bänden, ein Homöopathiearchiv, das u.a. den Nachlass von Samuel Hahnemann sowie die Überlieferung internationaler und nationaler Organisationen von Homöopathen aufbewahrt. www.igm-bosch.de

Für Presserückfragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Dinges, Tel. 0711/46084-167.

Paris le 27 Aug. 1840



und sein Freund
grüßt Ihnen herzlich
vorwärts und wünscht Sie
bringen als meine geübten
Ansprüche auf die
Herrn Curé Benedict Bayer.